

# Rauschende Feier der Eifeler Musikfreunde

Beim **Verbandsfest** der Vereinigten Spielmannszüge herrscht tolle Stimmung. Party und Brauchtumpflege geschickt vereint.

**SIMMERATH.** Zum Geleit des 119. Verbandstages der Vereinigten Spielmannszüge Nordeifel hätte sich der junge Herbst von keiner schöneren Seite zeigen können. Schon am Freitagabend, als der ausrichtende Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath (64 Aktive, darunter 22 Jugendliche) zum Auftakt einer bunten Festfolge zehn befreundete Vereine zum Sternmarsch durch den Zentralort und anschließend ins Festzelt am Rathaus bat, strahlte die Sonne golden und warm. „Es hat den Teilnehmern so gut gefallen, dass sie sich an den acht Simmerather Stationen zur Einkehr nebst Ständchen recht viel Zeit ließen“, fasst Guido Hermanns, Moderator des dreitägigen Spektakels aus Kultur und Gaudi sowie Spielmannszug-Trommler, die Resonanz auf den Sternmarsch zusammen.

## Extrem kurze Nacht

Auch die Cocktailparty am Samstagabend habe mit über 700 Besuchern ein ausverkauftes Haus gemeldet. „Erst früh um fünf kehrte man die Gäste mit dem dicksten Sitzfleisch hinaus, für uns Gastgeber eine extrem kurze Nacht, schließlich wollten wir Schlag sechs die Simmerather Bevölkerung wecken“, sagt Hermanns.

Auch Pfarrer Dr. Herman van Gorp konnte mit dem Besuch des sonntäglichen Hochamtes vollauf zufrieden sein. An die heilige Messe schloss sich ein zünftiger Fröherschoppen an. Im Verlauf des offiziellen Teils ehrte Robert Siebertz aus Kesternich, Vorsitzender der Vereinigten Nordeifeler Spielmannszüge, zahlreiche langjährig treue und verdiente Simmerather Feuerwehr-Musikanten.

Gerd und Edgar Braun erhielten Urkunden und Nadeln für 40-jährige Vereinszugehörigkeit, Edgar und Josef Junker sind 20 Jahre

Wehr-Spielleute, Willi Hermanns ist seit zehn Jahren Instrumentalist, Dirigent Wolfgang Schmidt erfuhr Anerkennung für 20-jähriges Wirken, und Günter Hermanns konnte bereits das Goldjubiläum inmitten seiner Trommler und Tambouren begehen.

Ab 13 Uhr wurden insgesamt 22 kulturschaffende und sporttreibende Vereine von einem Empfangskomitee des ausrichtenden Spielmannszuges, an der Spitze Henning Braun, im Zelt willkommen geheißen und gaben muntere Kostproben ihres Repertoires. Danach formierten sie sich zu einem prächtigen Festzug durch Simmeraths Straßen. Unter den befreundeten Musikanten der Trommler- und Pfeiferformationen – alle dem Nordeifeler Verband angeschlossenen Korps waren mit durchschnittlich 20 uniformierten und kostümierten Aktiven vertreten – auch Abordnungen von befreundeten Blasmusikanten aus den ostbelgischen Volksmusikhochburgen Ronsfeld und Elsenborn paradierten in Gemeinschaft mit den Landfrauen oder den Hansa-Sportlern.

Eine dichte Zuschauermenge bildete während des Umzuges Spalier entlang den Straßen rund um das Simmerather Rathaus. Das zum Konzertsaal umfunktionierte Zelt war mit lustigen Transparent-Botschaften geschmückt. Da sandten die Kalterherberger Kameraden „Ochsengrüße an die Kraxenmänn“, drohten die „Vennwacke, ömmer Duesch ze hann“, die „Escher Moospängs zeigten sich ihren Gastgebern per grünem Kohlgemälde ebenso verbunden wie die Rollesbroicher Spielleute, die sich mit Rhythmen und Klängen „aus dem Trevvlland“ meldeten.

Über die Ergebnisse der Siegerehrung nach Leistungskategorien in Gruppen- Bewertung und Bühnenspiel berichten wir an anderer Stelle.

(M. S.)